

### Interpellation: Massnahmen zur Milderung von Hitzestau in der Stadt

Dieser Rekordsommer hat einmal mehr vor Augen geführt, welche Auswirkungen die Klimaerwärmung hat. Besonders in Städten nimmt die Hitzebelastung stark zu. Die dichte Bebauung, Beton und Asphalt, fehlende Grünflächen, Abwärme von Gebäuden, Gewerbe und Verkehr sowie die eingeschränkte Durchlüftung lassen die Städte zu Hitzeinseln werden. Die Städte können so bis zu 10 Grad heisser werden als das Umland. Zudem verschlechtert die fehlende Durchlüftung die Luftqualität. Die Lebensqualität der Stadtbewohner wird sich mit den zunehmenden Hitzetagen ohne Gegenmassnahmen verschlechtern.

Bund, Kantone und Gemeinden befassen sich seit verstärkt mit der Klimaanpassung in Städten und Agglomerationen. Besonders die Raumplanung ist als Querschnittsaufgabe gefordert, den Klimawandel in die Planungsprozesse zu berücksichtigen und die vorhandenen Instrumente entsprechend zu nutzen. Wo nötig müssen diese angepasst werden. Die Sicherung von Frischluft-Grünzügen und Kühleffekten für einen natürlichen Temperatenausgleich muss von langer Hand geplant werden.

Dazu richten die Unterzeichnenden folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Wo und wie berücksichtigt die Stadt Chur bereits heute die gewonnen Erkenntnisse sowie Empfehlungen der Bundes- und Kantonsämter für die Anpassung an den Klimawandel?
2. Hat die Stadt eine Strategie beim Erneuerungsprozess von Gebäuden und Infrastrukturen, um stadtklimatische Aspekte umzusetzen? Wenn nicht, ist eine solche geplant?
3. Gibt es eine systematische Abstimmung zwischen Stadtentwicklung und Freiraumplanung, um den Wärme-Insel-Effekt zu minimieren? Wenn nicht, ist das vorgesehen?
4. Hat die Stadt Grundkenntnisse der stadtklimatischen Bedingungen (z.B. Klimaanalyse zur Durchlüftung), um entsprechend planerisch reagieren zu können? Wenn nicht, ist der Stadtrat bereit, solche Grundlagen erarbeiten zu lassen?
5. Ist die Stadt bereit, im Rahmen der Überarbeitung der Grundordnung neue Instrumente und Anreizsysteme für die Förderung der Durchlüftung und des Kühleffektes für einen natürlichen Temperatenausgleich in der Stadt zu prüfen?

Wir danken für die Beantwortung dieser Fragen.



**Stadt Chur**

Eingereicht anlässlich der  
Gemeinderatssitzung vom 6.9.18

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

  
Anita Mazzetta

  
Adrian Meier



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Massnahmen zur Milderung von Hitzestau in der Stadt

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP		
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		
Decurtins Guido	SP		
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
Hegner Walter	SVP		
Hohl Oliver	BDP		
Hunger Hanspeter	SVP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
Peder Michel	FDP		
Rettich Urs	SVP		
Senn Meili Claudio	SP		
Tscholl Marco	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum: \_\_\_\_\_